



Ferienbrief



Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. Schlüsselfeld

August 2011 - Ausgabe 02/11

Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Seite 6

Wallfahrt nach
Dettelbach
Seite 10

Firmung
Seite 12

Diakonenweihe
Seite 16

Pfarreiumfrage
Seite 26



In deiner Hand – Deine Hand

Alles kommt aus deiner Hand,
das Licht und die Kraft,
der Glanz und der Gram,
die Lust und die Last
dieses heutigen Tages.

Alles liegt in deiner Hand,
die Zeit und die Zeitnot,
die Entbehrung und die Erfüllung,
die kleine Weile und große Eile
dieses heutigen Tages.

Alles ruht in deiner Hand,
die Hetze und Ruhe,
das Schöne und Schwere,
die Sorge und Hoffnung
dieses heutigen Tages.

Alles fällt in deine Hand,
das Glück und das Ungeschick,
das Schlimme und Gelungene,
das Zerbrochene und Heile
dieses heutigen Tages.

Alles bleibt in deiner Hand,
das Vergangene und Gegenwärtige,
das Empfangene und Verschenkte,
das Gewachsene und Gewordene
dieses heutigen Tages.

Geschehen lassen – Lass es geschehen

Das wünsche ich dir sehr,
dass du nicht meinst, du müsstest
alles alleine und aus eigener Kraft
erreichen und vollbringen

Das wünsche ich dir sehr,
dass du dich nicht unterdrücken
lässt von deinem eigenen
Machbarkeitswahn, der überall lauert.

Das wünsche ich dir sehr,
dass du dich beruhigen oder
beflügeln lassen kannst von kleinen
Momenten, die andere gar nicht sehen.

Das wünsche ich dir sehr,
dass du dich bestärken und
bereichern lassen kannst von
Dingen, die andere gar nicht beachten.

Das wünsche ich dir sehr,
dass du in dir und um dich viel
Gutes geschehen lassen kannst, das
niemand erzwingen oder verhindern kann.

Gottes Segen – Segen Gottes

Wie eine zärtliche Hand,
wie ein Wort der Zusage,
wie ein Zeichen des Trostes
berühre dich der Segen Gottes.

Wie eine offene Tür,
wie eine ersehnte Verabredung,
wie ein strahlendes Gesicht,
empfange dich der Segen Gottes.

Wie ein schützender Mantel,
wie ein bergendes Obdach,
wie eine gute Herberge,
umfange dich der Segen Gottes.

Wie ein erstaunliches Geschenk,
wie ein spannendes Spiel,
wie eine schöne Überraschung,
begegne dir der Segen Gottes.

Wie ein gedeckter Tisch,
wie eine erholsame Mahlzeit,
wie eine anregende Unterhaltung,
erwarte dich der Segen Gottes.

Wie ein großes Kompliment,
wie eine duftende Rose,
wie ein persönlicher Brief,
beschenke dich der Segen Gottes.

Auf ein Wort...
liebe Leserinnen und Leser,
mit Gedanken zum Urlaub 2011

„Was erlauben Sie sich eigentlich?“

Wenn Sie diesen Satz achtsam lesen und ich Sie jetzt frage, woher denn wohl das Wort Urlaub kommt, dann wissen sie sicher schon die Antwort. Die Herkunft lässt sich auch so schon fast erahnen: Es kommt von „erlauben“ und bedeutete zunächst genau dasselbe wie unser heutiges Wort „Erlaubnis“.

Später verstand man darunter konkret die Erlaubnis, sich zu entfernen, die zeitweilige Freistellung von Dienst und Arbeit. Wer Urlaub macht, hat also die Erlaubnis, wegzugehen und auszuweichen aus den manchmal mühseligen uns belastenden Alltagsgeschäften.

„Was erlauben Sie sich“

Die Frage ist:
Was erlauben
Sie sich selbst
in den Tagen,
in denen Sie
freigestellt
sind von be-
r u f l i c h e n
Pflichten?

Erlauben Sie sich doch in dieser Ferienzeit ihre Tage zu genießen! Genießen heißt gerade nicht, wahllos alles zu konsumieren, was sich einem anbietet. Es bedeutet, auszuwählen und sich auf das zu konzentrieren, was Freude bringt und gut tut: Ein Konzert oder ein Theater besuchen, sich einen Spaziergang oder auch eine kleine Wanderung gönnen, ein interessantes Buch lesen, eine Einladung annehmen, einen Besuch machen ... „Wer nichts

genießt, wird bald ungenießbar“, sagt ein viel zitierter Spruch. Erlauben Sie sich doch in den Ferien, einmal langsam zu sein!

„Langsam sein“ kann heißen: Leben, ohne ständig auf die Uhr zu schielen; innehalten, bewusst die Umwelt wahrnehmen und wieder das Staunen lernen; nicht achtlos an Menschen und Natur vorbeizuhetzen, sondern stehen bleiben zum Gespräch, Eindrücke sammeln und über gemachte Erfahrungen nachdenken ... „Schildkröten können mehr über den Weg erzählen als Hasen“ weiß ein altes Sprichwort.

Erlauben Sie sich doch in den kommenden Ferientagen auch einen Blick auf den, der noch etwas mehr verspricht, als Entspannung und stressfreie Zeit! Auf den, der uns innere Ruhe anbietet und der uns aufatmen lässt. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28) - Mit diesem Angebot lädt Jesus alle gehetzten und belasteten Menschen ein, in seiner Nähe frei zu werden und zu sich selbst zu finden. Ein Billig-Anbieter ist er jedoch nicht; sein Preis: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir“ (Mt 11,29) oder mit anderen Worten: Macht euch mit meiner Art zu leben vertraut! Versucht euch hineinzudenken in meine Worte, in meine Ideen und Vorschläge für ein gutes Zusammenleben in meine Vorstellungen von gegenseitiger Hilfe und Toleranz!

Nach all den Mühen des Jahres ist die Zeit nun da, „sich zu erlauben“, auszuweichen aus den mühseligen und belastenden Alltagsgeschäften. So möchte ich Ihnen allen wünschen, gerade auch

denen, die nicht anderswo Urlaub machen können und denen die krank oder nicht mehr so beweglich sind, dass Sie sich einiges „erlauben“.

Und sagen Sie dann einfach:

„Ich bin so frei!“

Mit herzlichen Urlaubswünschen –

Ihr Pfarrer

Erhard Schupp

Erhard Schupp



Urlaub braucht seine Zeit

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen
Rhythmus lernen und langsam
im Takt der Muße schwingen

das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit Gott
lehre mich die Freude und
den frischen Blick auf das Schöne
den Wind will ich spüren und
die Luft will ich schmecken

Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang

Und in alledem
Deine Stille

Carola Moosbach



Gottesdienste

an den Sonntagen während der Ferienzeit vom 31.07. bis 11.09.2011

So 31.07.

09:15 Sf Gottesdienst

Sa 06.08.

18:00 Sf Vorabendmesse

So 07.08.

09:15 Sf Gottesdienst

Sa 13.08.

18:00 Sf Vorabendmesse

So 14.08.

09:15 Sf Gottesdienst

So 15.08. Maria Himmelfahrt

09:15 Mk Festgottesdienst mit Kräutersegnung

10:30 Eb Festgottesdienst zum Patrozinium

18:00 Mk Festandacht

Sa 20.08.

18:00 Tf Vorabendmesse

So 21.08.

09:15 Sf Gottesdienst

10:30 Hh Gottesdienst zum Brunnenfest

Abkürzungen:

Sf = Pfarrkirche Schlüsselfeld / Tf = Filialkirche Thüngfeld

Hh = Filialkirche Heuchelheim / Eb = Filialkirche Eckersbach / Mk = Marienkirche

Di 24.08.

19:00 Tf Festgottesdienst zum Patrozinium

Sa 27.08.

18:00 Sf Vorabendmesse

So 28.08.

09:15 Tf Kirchweihgottesdienst

14:00 Tf Festandacht zum Kirchweihfest

Sa 03.09.

18:00 Sf Vorabendmesse

So 04.09

09:15 Sf Gottesdienst

14:00 Tb Kreuzandacht in Thüngbach

Do 08.09. Maria Geburt

18:00 Mk Andacht zum Fest Maria Geburt

Sa 10.09.

18:00 Sf Vorabendmesse

So 11.09.

09:15 Sf Gottesdienst

Hinweis:

Die ausführliche Gottesdienstordnung (mit Intentionen) finden Sie in der monatlich erscheinenden PfarrInfo. Sie liegt aus in allen Kirchen unserer Gemeinde und ist zum Download auf unserer Pfarrhomepage bereitgestellt.



Mütter beten

**Wirf deine Sorge auf deine Sorge auf den Herrn,
er wird für dich sorgen! (PS 55, 23)**

Bei „Mütter beten“ kommen Mütter aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden, Kulturen und Ländern zusammen, so dass inhaltliche Unterschiede möglich sind.

Wenn wir um den Heiligen Geist bitten, uns zu führen, dann gleicht kein einziges Treffen einem anderen! Der Heilige Geist kennt die ganz speziellen Nöte Ihrer Gruppe. Seien Sie deshalb offen und voll Erwartung!



Viele Gruppen verbringen längere Zeit damit, Gott in Liedern zu preisen und anzubeten, andere meditieren lieber das Leben Jesu im Rosenkranzgebet, anderen ist es wichtiger, auf den Herrn zu hören und sein Wort aus der Bibel zu lesen.

Hier ein kurzer Überblick über den Ablauf:

- Wir beten jedes Mal um den Hl. Geist und seine Führung für diese Zusammenkunft.
- Um Schutz vor allem Bösen.
- Um Vergebung.
- Um Einheit im Herzen und im Denken.
- Wir loben Gott in Liedern.
- Wir bitten, dass wir vereint werden mit allen „Mütter beten“- Gruppen.
- Wir lesen in der Heiligen Schrift.
- Wir danken Gott für das Geschenk des Mutterseins.
- Wir schreiben die Namen unserer Kinder auf Zettel und legen sie in einen Korb am Fuß des Kreuzes. Das heißt, wir überlassen sie der Fürsorge des Herrn.



Wie gewohnt treffen wir uns um 17.00 Uhr im Meditationsraum zu folgenden Terminen:

21.10.11, 18.11.11 und 16.12.11

Erholsame Ferien für alle Mütter und ihre Familien, wünschen

Agnes Sendner und Gerlinde Stütz

Vorschau



AUGUST

Mo 15.08.	Patrozinium in Eckersbach
So 21.08.	Brunnenfest in Heuchelheim
Di 24.08.	Patrozinium in Thüngfeld
So 28.08.	Kirchweihfest in Thüngfeld

SEPTEMBER

So 11.09.	Dettelbacher Wallfahrt (siehe Seite 10)
Sa 17.09.	Diakonenweihe von Gerd Neumeier (siehe Seite 18)
So 18.09.	Besondere Gottesdienst „Meditatives Tanzen“

OKTOBER

So 16.10.	Besonderer Gottesdienst zum Erntedank
-----------	---------------------------------------

NOVEMBER

Mo 14.11	Vortrag KEB Frau Becker-Balling zum Thema „Dankbarkeit - Kraftquelle für ein glückliches und zufriedenes Leben“
So 20.11.	Besonderer Gottesdienst mit der Männerschola Kirchweih in Eckersbach Kirchweih in Heuchelheim

DEZEMBER

So 18.12.	Besonderer Gottesdienst - Jugendgottesdienst
-----------	--

*Weitere Termine entnehmen Sie bitte der monatlichen Gottesdienstordnung;
beachten Sie auch unsere aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Stadt und
auf unserer Homepage.*



Dettelbach-Wallfahrt

„Seht auf eure Berufung“

am 11. September 2011



Maria im
Sand



FUSS- RAD- UND BUSWALLFAHRT DER PFARREI SCHLÜSSELFELD NACH DETTELBACH

Mit Blick auf die bevorstehende Diakonen- und Priesterweihe unseres Alumnus Gerd Neumeier steht unsere diesjährige Wallfahrt nach Dettelbach unter dem Leitwort „Seht auf eure Berufung“.

Diese wenigen Worte des Apostels Paulus können uns viel sagen. Sie werfen Licht auf unser persönliches Leben und zugleich auf das Leben der Kirche. Sie vermitteln uns eine wichtige Lebenshilfe und appellieren an unsere Mithilfe. Sie weisen uns auf drei Aufgaben hin, die wir alle wahrzunehmen haben:

Es gilt, die persönliche Berufung zu entdecken, alle Berufungen zu achten und die besonderen Berufungen zu fördern.

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus - moderne und traditionelle Elemente geben allen die Möglichkeit, sich und ihre Anliegen einzubringen.



Programm:

Fußwallfahrt

(Franz Hünnerkopf, Th. Messingschlager)

5.45 Uhr Auszug (Pfarrkirche)
ca. 15.45 Uhr Ankunft in Dettelbach
Kosten 8,50 € (Schnitzel m. Kartoffelsalat,
Rückfahrt usw.)

Radwallfahrt (Herbert Weichlein m. Team)

9.00 Uhr Abfahrt (Pfarrkirche)
ca. 15.00 Uhr Ankunft in Dettelbach
Kosten Erwachsene 8,50 € / Kinder bis
9 Jahre 6,00 € (Schnitzel m. Kartoffelsalat,
Rückfahrt usw.)

Buswallfahrt (Christine Wittenbauer)

13.30 Uhr Auszug (Pfarrkirche)
ca. 14.15 Uhr Andacht in Dettelbach
anschließend Zeit zur freien Verfügung
Kosten 9,-- €

Gemeinsames Programm aller Wallfahrer

ca. 15.45 Uhr Einzug aller Wallfahrer ab
dem Möbelhaus (in der Wohnsiedlung un-
terhalb der Wallfahrtskirche)
17.00 Uhr Wallfahrtsamt / Kindergottes-
dienst - anschließend Auszug und Rück-
fahrt aller Wallfahrer mit dem Bus
ca. 19.00 Uhr Einzug in Schlüsselfeld /
Lichterprozession

(Es wäre schön, wenn – der alten Tradition fol-
gend – die Wallfahrer von ihren Angehörigen am
Friedhof abgeholt werden würden!)

W I C H T I G !!!!!!!

Anmeldung ALLER Teilnehmer (wegen der
Organisation des Mittagessens und der
Rückfahrt) ab sofort im Pfarramt Schlüs-
selfeld! Herzliche Einladung besonders an alle
Familien, Ministranten und Firmlinge!!!

Weitere interessante

Informationen zu Wallfahrten
im Bistum Würzburg und ihre
Traditionen sind zu finden im
Internet unter

www.wallfahrt.bistum-wuerzburg.de



Firmung am 1. Juli 2011 in der Pfarrkirche Schlüsselfeld

***Den Code entschlüsseln
- Weihbischof Radspieler firmte
Jugendliche in Schlüsselfeld***



Weihbischof Radspieler den Code des Zeichens des Fisches erklärte. Es war das Erkennungszeichens der Christen damals und ist es auch heute noch. Es kann nur wirken, wenn wir es auch in unserem Leben zeigen. In der Gabenbereitung stellten die gerade Gefirmten noch einmal Stationen der Firmvorbereitung dar. Am Ende des Gottesdienstes stand schließlich eine Wortcollage, die Bischof Radspieler in der anschließenden Agape im Pfarrzentrum würdigte. Leider ließ das unbeständige Wetter eine Begegnung im Freien nicht zu. Im Pfarrheim übergab Weihbischof Radspieler auch ein kleines Dankeschön an die Gruppenleiter, die die Firmlinge begleitet hatten. Und man sah viele gefirmte Jugendliche, die ein besonderes Zeichen bereits um den Hals trugen: Das Firmabzeichen in Form eines Fisches, das nur so seine verschiedenen Farbnuancen zeigte.

Am 01. Juli war es wieder soweit: 44 Firmlinge aus den Pfarreien Schlüsselfeld, Aschbach und der Kuratie Reichmannsdorf und den Filialgemeinden wurden in der Pfarrkirche St. Johannes d. T. gefirmt. Dazu war in diesem Jahr Weihbischof Radspieler nach Schlüsselfeld gekommen.

Nach der Begrüßung durch die Firmlinge und Pfarrer Schupp leitete Bischof Radspieler die Liturgie, die in einigen Elementen auch von den Jugendlichen mitgestaltet wurde.

Am interessantesten und spannendsten - neben der Firmung selbst - fanden die Firmlinge die Predigt, in der



Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit in Schlüsselfeld



Wir treffen uns jeweils dienstags
um 9.00 Uhr

Juli und August Sommerpause

Herzliche Einladung am

13.09.2011 Themen aus dem Buch „Mütter der
Bibel“ von Margot Käßmann:

„Elisabeth“ – spätgebärende Mutter
und

„Maria“ – Mutter in schwierigen
Verhältnissen

(bitte Geschirr mitbringen)



Schon jetzt ein Hinweis auf unsere Besinnungstage vom 14. bis 16. Oktober im „Haus Friede“ in Burgambach:

Thema ist: „Heute hab ich frei“. Bernadette Krug und Christiane Bachmayer wollen Euch einladen, im Einklang mit den Jahreszeiten eine stille Zeit für Euch selbst und mit Gott zu finden. Die Freizeit beginnt am **Freitag, den 14. Oktober**, mit dem Abendessen und endet am **Sonntag, den 16. Oktober**, mit dem Mittagessen. Die genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben.

Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 85,00 € für das Wochenende. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen oder kosten eine Extraggebühr. Bitte plant rechtzeitig den Termin ein und meldet Euch verbindlich bis Ende August bei Christiane Bachmayer telefonisch an. Wir wünschen Euch eine schöne Ferienzeit und freuen uns schon auf die kommende Zeit mit Euch.

Christiane Bachmayer,
Evangelische Kirchengemeinde 09552/6689

Alexandra Schwab,
Katholische Pfarrgemeinde 09552/384





Neues von den Minis

STADTRALLYE

Am 28.05.2011 beteiligten sich über 20 Minis an der Ministadtrallye in Schlüsselfeld! Es war ein schöner Nachmittag, der zunächst mit dem Einteilen und Losschicken der verschiedenen Gruppen begann. Diese mussten dann verschiedenste Fragen rund um Schlüsselfeld beantworten. Die Größeren Minis überwachten den Grill und werteten die Quizbögen anschließend aus. Alle Teilnehmer durften sich dann erst mal etwas zu Essen holen. Danach erhielt jeder Ministrant einen schönen Preis.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Sponsoren der Preise bedanken: Firma Pröls, Firma Röckelein, Kreissparkasse Höchstadt, Firma Brodmerkel und Firma Murk.

MINISCHULUNG

In den Pfingstferien fanden zwei Treffen der neuen Ministranten aus Rambach, Thüngfeld, Eckersbach und Heuchelheim in der Pfarrkirche Schlüsselfeld statt. Dort erklärten einige der „Großen“ Minis den „Neuen“ das Ministrieren. Da alles super geklappt hat, gab es zur Belohnung gleich mal ein Eis. Es hat allen Minis viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass noch mehr Kinder Lust haben bei uns mitzumachen. Im Herbst wird es einen Vorstellungsgottesdienst für die neuen Minis geben.

Wir werden in der nächsten Zeit noch mehr gemeinsame Nachmittage für die Ministranten veranstalten und wir hoffen, auf rege Teilnahme.

Sarah und Julia





Veranstaltungen Jubiläumsjahr 875 Jahre Aschbach:

24.07.-15.08.: **Ausstellung historischer Aufnahmen** im Pfarrzentrum St. Marien. Die Bilder und multimedialen Elemente entführen in eine Zeit, die viele nicht mehr aus eigener Erfahrung kennen.

31.07. 12.00 Uhr BR1: **Glockenläuten** aus Aschbach

Fr. 05.08. , 19.00 Uhr: „**Dialog Maria**“. Ein theologisch pastoraler Dialog zum Aschbacher Marienaltar

So 02.10.: „**Aschbach im Film**“. Historische Aschbacher Filme

Sa 12.11., 19.00 Uhr: „**Displaced Persons**“. Ein besonderes Kapitel der Geschichte: Die Rolle des Aschbacher Schlosses als Refugium jüdischer Mitbürger nach dem zweiten Weltkrieg



Meditatives Tanzen

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat jeweils um 19.30 Uhr zu meditativen Kreistänzen im Pfarrsaal.

Kindertagesstätte St. Johannes d.T.



Insel der Ruhe



Flötengruppe



Theatergruppe

NEIGUNGS



Chancen
für alle



Schach



Chaotenorchester



**Elementare
Musikerziehung**



Zwergestübchen

SGRUPPEN

gleichheit
e Kinder

**Förderung der
individuellen Talente**



Herzliche Einladung zur Diakonenweihe

Liebe Heimatgemeinde,

hiermit möchte ich Sie alle recht herzlich zu meiner Diakonenweihe am **17. September 2011** um 10 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu in Nürnberg einladen.

Nachdem unser Herr Erzbischof Dr. Schick mein Weihegesuch angenommen hat, ist es nun offiziell und so darf ich mich mit großer Vorfreude in den verbleibenden Tagen auf meine Diakonenweihe vorbereiten. Die Kraft dafür bekomme ich z.B. aus der Gewissheit, dass viele mich im Gebet begleiten. Und so möchte ich mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich durch die Gebetskette und mit ihrem persönlichen Gebet unterstützen – und auch weiterhin unterstützen werden. „Vergelts Gott Ihnen allen“. Da ich der Einzige bin, der von meinen Mitbrüdern beim Eintritt ins Priesterseminar „übriggeblieben“ ist, kam der Wunsch auf, meine Weihe in der Praktikumsgemeinde feiern zu dürfen. Ich werde hier bis zu meiner Priesterweihe den Dienst als Diakon ausüben, sodass es ein schönes Zeichen ist dort auch geweiht zu werden.

„Wir dagegen verkündigen Christus“
Der Dienst eines Diakons liegt primär in der Verkündigung des Wortes Gottes in der Messfeier, dem Altardienst, der Glaubensunterweisung und dem Dienst an den Kranken, Älteren und den armen Gemeindemitgliedern. Seit der Apostelzeit werden geprüfte Männer durch „Handauflegung und Gebet“

des Bischofs zu Diakonen geweiht.

Sie kommen aus der Gemeinde und werden in die Gemeinden gesendet, um dort den Dienst der Caritas – also den „Liebesdienst“ einer christlichen Gemeinde – zu versehen. Deutlich wird diese Aufgabe des Diakons auch durch seinen Namen. „Diakonos“ heißt übersetzt, der Dienst zwischen den Häusern, und auf diesen Dienst für und an den Menschen, sowie der Verkündigung des Wortes Gottes freue ich mich sehr. Daher habe ich auch ein Motto für meine Diakonenweihe gewählt, dass die Verkündigung Christi, als Gottes Sohn aufgreift. Seine Gottes- und Nächstenliebe sind der Maßstab für unser Leben und all unser Tun. Die Quelle, aus der wir die Kraft für unser christliches Leben und Wirken schöpfen können, ist die Eucharistiefeier. Und so mag es nicht verwundern, dass der Diakon in dieser Feier neben der Verkündigung noch eine andere „Brückenfunktion“ hat. Er nimmt die Gaben des Volkes (Brot und Wein) am Altar an und breitet sie, damit der Priester sie Gott darbringt und in „persona christi“ zu Leib und Blut Jesu wandelt. Diese gewandelten Gaben des Volkes, bringt der Diakon wiederum zu den Gläubi-



gen und spendet sie ihnen als Kraftquelle für ihr Leben.

Gestärkt mit dem Leib Christi und im Glauben daran, dass er all unsere Wege mit uns geht, können wir unser Leben als Christen in der Welt bezeugen. So mag es nicht verwundern, dass es wiederum der Diakon ist, der auch die Sendung des Gottesvolkes ausspricht mit den Worten: „Gehet hin in Frieden“.

Wer einmal zum Diakon geweiht wird, bleibt immer Diakon, da sich in diesem Dienstamt die liebende Zuwendung Jesu Christi zu den Menschen auch als Priester oder Bischof immerfort spiegeln sollen. Daher ist für mich als

Priesteramtskandidat das Diakonenamt eine wichtige Zeit der Einübung und der Vorbereitung auf den künftigen priesterlichen Dienst, der immer auch Dienst an den Menschen bleibt.

Liebe Heimatgemeinde,
ich würde mich freuen, wenn viele aus meiner Heimatgemeinde diesen Tag mit mir begehen würden und so verbleibe ich in Verbundenheit und Vorfreude,

Ihr Gerd-Richard Neumeier



„Wir dagegen verkündigen Christus“



Programm rund um die Diakonenweihe

Am 16.09.2011 um 19.30 Uhr in Bamberg

Gebetsabend im Priesterseminar Bamberg als Einstimmung auf die Weihe. Wir beginnen mit einer feierlichen Vesper die in eine kurze Zeit der Anbetung übergeht und mit der Komplet um ca. 21.30h endet. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein mit einer Gelegenheit der Begegnung. Gäste sind herzlich willkommen.

Am 17.09.2011 um 10.00 Uhr in Nürnberg

Feierliches Pontifikalamt mit unseren Erzbischof Dr. Ludwig Schick mit Spendung der Diakonenweihe von Gerd-Richard Neumeier. Nach dem Weihegottesdienst besteht bei einem Umtrunk die Möglichkeit der Begegnung mit dem neuen Diakon.

Zur Diakonenweihe wird von der Pfarrei ein Bus eingesetzt. Wer mitfahren möchte, bitte in Liste eintragen, die an der Mariensäule ausliegt.

Am 17.09.2011 VAM um 18.00 Uhr
in Schlüsselfeld

Gerd-Richard Neumeier wird zum ersten Mal in der Messfeier seinen Dienst als Diakon ausüben. Danach gibt es zum Ausklang dieses feierlichen Tages eine kleine Agape auf dem Kirchplatz mit der Möglichkeit der Begegnung und des gemütlichen Beisammenseins.



Der Diakon

Begriffserklärung

„Diakon“ heißt auf deutsch „Diener“ oder „Helfer“. Schon zur Zeit der ersten Christen gab es in der Kirche einen besonderen „Dienst“ der Nächstenliebe und der Verkündigung. Jünger, die diesen Dienst übernahmen, wurden „Diakone“ genannt. Ihr ganzer Lebensinhalt war es, dem Beispiel Jesu zu folgen, der nach seinen eigenen Worten nicht gekommen war, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und ganz für andere da zu sein.

Nach einer wechselvollen Geschichte über fast zweitausend Jahre - zuletzt war der Dienst als Diakon nur noch eine Art Vorstufe auf dem Weg zum Priesteramt - beschloss das Zweite Vatikanische Konzil, diesen Dienst als eigenes Amt in der Kirche wieder neu zu beleben.

Seitdem wird rund um die Erde Jahr für Jahr eine große Zahl von Männern, die meist verheiratet sind und Familie haben, zu „Ständigen Diakonen“ geweiht. „Ständiger“ Diakon bedeutet: für diese Männer ist das Amt des Diakons keine Vorstufe auf dem Weg zum Priesteramt, sondern ihr „Berufsziel“. Ständige Diakone können ihren Dienst sowohl hauptberuflich als auch nebenberuflich, d.h. ehrenamtlich neben ihrem Zivilberuf ausüben. Daher unterscheidet man zwischen hauptberuflichen Ständigen Diakonen, denen der Bischof einen bestimmten Einsatzort in seinem Bistum zuweist und Ständigen Diakonen mit Zivilberuf, die in der Regel an ihrem Wohnort eingesetzt werden.

Aufgaben

Der Diakon übernimmt in der katholischen Kirche eine ständig wachsende Zahl von Aufgabenbereichen, die sich seit je her in drei Felder aufteilen lassen:

- Der Dienst der Nächstenliebe
- Die Verkündigung der Frohen Botschaft
- Die Feier des Glaubens in verschiedenen liturgischen Vollzügen

Konkret heißt das:

1. Diakone helfen mit in der Seelsorge der Gemeinden, sie wenden sich denen zu, die am Rand der Gesellschaft leben, besuchen Alte, Kranke, Behinderte und Gefangene, begleiten Sterbende, kümmern sich um Asylanten, Aussiedler und Menschen in besonderen Lebenskrisen.
2. Sie predigen im Gottesdienst, erteilen (als hauptberufliche Diakone) an den Schulen Religionsunterricht, führen Glaubensgespräche, leiten Bibelkreise und bereiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Empfang der Sakramente vor.
3. Sie assistieren dem Priester in der Eucharistiefeier, spenden die Taufe, halten Trauungen und Beerdigungen, feiern Wortgottesdienste und Andachten, halten Segnungsfeiern und bringen Alten und Kranken die heilige Kommunion.



875 Jahr Feier Aschbach

**Ökumenischer Gottesdienst - Geschichte
zum Anfassen - Leuchtende Einblicke**



Der 30. April bildete den Startschuss für die Feier der ältesten urkundlichen Erwähnung Aschbachs am 01.05.1136. Domkapitular Msgr. Georg Holzschuh brachte es in seiner Ansprache vor der versammelten Ökumenischen Gottesdienstgemeinde auf den Punkt: Das Fest ist eigentlich die Feier der 875 Geschichte einer unabhängigen Pfarrei Aschbach. Durch die Geschichte der Wirren der Reformation zwar in der Einheit beschnitten - aber

mit dem deutlichen Auftrag gerade darin wieder zukünftige Ziele zu sehen. Im Gottesdienst, der von Geistlichen beiderlei Konfessionen geleitet wurde, entstand im historischen Spiel das Bild der Urkundenvergabe durch Bischof Embricho von Würzburg wieder neu.

Die nächste Veranstaltung brachte Mitte Mai sowohl eine Buch-Neuveröffentlichung durch den Fremdenverkehrsverein als auch eine Besichtigung und Führung durch bedeutende historische Stätten Aschbachs: Den Marienaltar in St. Laurentius, die ehemalige Synagoge mit Mikwe (heute Privatbesitz) und den jüdischen Friedhof. An allen Stationen wurden die Besucher im halbstündigen Rhythmus von sachkundigen Führern erwartet.

Wohl mehr als tausend Besucher sahen sich in den ersten Juni Tagen die Lichtinstallation „Aschbach - eine

leuchtende Geschichte“ an, die von täglichen Kulturveranstaltungen umrahmt wurde. Viele Hände hatten Planung, Auf- und Abbau, Bewirtung und Sponsoring bewerkstelligt. Licht- und Soundimpressionen waren zu erleben, die noch länger im Gedächtnis bleiben werden. Auch hier waren mit Schloss und Seeillumination Einblicke möglich, die so schnell nicht wiederkehren werden. Zum Abschluss winkte am Markttag noch ein Ballonflug am 50m-Arm des Autokrans von dem aus bis spät in die Nacht das beleuchtete Ambiente zu sehen war.





Runterkommen, bevor man abhebt Seelsorge an deutschen Flughäfen

Flughafen Dresden – Schlangen am Check-in, Zigaretten-Qualm im Bistro, drängelnde Menschen im Duty Free Shop. Auf der Ebene 0 direkt hinter den Shopping-Arkaden öffnet sich die Tür zu einer ganz anderen Welt. Ein schlichter Andachtsraum mit Kreuz lädt mitten im Trubel dazu ein, still zu werden und ein bisschen runter zu kommen. An zehn deutschen Flughäfen können Reisende die Wartezeit in einer Kapelle verbringen. Bis zu 30 Ehrenamtliche in Einsatz

Die Andachtsräume sind rund um die Uhr geöffnet, in vielen finden auch regelmäßig Gottesdienste statt. Ganze Seelsorge-Teams kümmern sich auch in Notsituationen um die Reisenden. An den großen Airports Frankfurt und München sind bis zu 30 Ehrenamtliche im Einsatz.

„Es sind vor allem drei Situationen, in denen Reisende häufig an den Kirchen-Dienst auf dem Flughafen verwiesen werden“, erklärt Pfarrer Leo Mosses, Flughafenseelsorger in München. Etwa, wenn Reisende bestohlen wurden oder ärztlich behandelt werden müssen. „Daneben kommt auch vor, dass Menschen nicht abgeholt werden und dann verloren auf dem Flughafen herumstehen“, sagt Mosses.

Passagiere, auf die niemand wartet

Eine Geschichte liegt ihm noch schwer im Magen. „Kürzlich hatten wir zwei Jungen aus Ägypten hier“, erzählt er. Die Mutter hatte sie alleine ins Flugzeug gesetzt, um sie zu ihrem Vater nach Deutschland zu schicken. „Es stellte sich aber heraus, dass der Vater schon seit drei Jahren tot war“, berichtet Mosses betroffen. „Wir haben dann das Jugendamt benachrichtigt und sie haben die Jungen abgeholt.“

Trotz vieler Krisensituationen gibt es auch Schönes aus der Flughafenkapelle zu berichten: „Wir hatten schon Hochzeiten und Taufen hier.“ Die Flughafen-Kapellen sind meist ökumenisch ausgerichtet, willkommen sind ausnahmslos alle Reisenden.

Janina Mogendorf

Quelle: www.katholisch.de



KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE

Bücherei Schlüsselfeld



Ferienprogramm der Stadt Schlüsselfeld

Schlaue Lesefüchtlein aufgepasst! Du bist 7,8 oder 9 oder vielleicht 10 Jahre alt? Super, dann kannst du in den Sommerferien ein Lesefüchtlein werden. Wie das geht? Ganz einfach: Für jedes Buch, dass Du in den Sommerferien ausleihst und liest, wirst Du ein Lesefüchtlein erhalten. Wer am Ende der Ferien die meisten Lesefüchtlein gesammelt hat, wird unser Lesefüchtlein des Sommers. Weitere Informationen hierzu auf unserer Internetseite und im Ferienprogramm der Stadt Schlüsselfeld.

Fahrt zur Frankfurter Buchmesse - Samstag, 15. Oktober 2011



In Zusammenarbeit mit Sankt Michaelsbund Bamberg und der Stadtbücherei Lichtenfels, bieten wir auch in diesem Jahr eine Fahrt zur Frankfurter Buchmesse an. Die geplante Abfahrt mit Zustieg an der Aral-Tankstelle Attelsdorf ist gegen 7 Uhr. Die Fahrtkosten für Busfahrt und Eintritt werden noch mitgeteilt und sind bei der Anmeldung (bis spät. 01. Oktober) in der Bücherei zu bezahlen. Weitere Informationen zur Buchmesse unter : www.buchmesse.de - Ehrengast im diesem Jahr ist Island.



Treffpunkt Bibliothek - Bibliothekswoche vom 24. - 31. Oktober 2011

Motto: „Schätze“ - Auch heuer startet die Bibliothekswoche mit dem „Tag der Bibliotheken“ am 24.

Oktober, der diesmal auf Montag fällt.

Wir laden zur „Blauen Stunde“ : ein Abend in Ihrer Bücherei! von 18 - 20:00 Uhr recht herzlich ein. Neben einem blau illuminierten Büchereigebäude erwartet Sie auch eine Literarische Schatzsuche - ein Quiz für die ganze Familie. Für einen kleinen Imbiss wird auch gesorgt. Und nicht vergessen: Büchereien sind Orte voller kleiner und großer Schätze!



**TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK**
Information
hat viele Gesichter

danke
grazie
merci
thank you
dankewol
DANKE

„Dankbarkeit

Kraftquelle für ein glückliches und zufriedenes Leben“

am Montag, **14. November 2011** um
19.30 Uhr im Pfarrzentrum Schlüsselfeld

Schon als Kind haben wir alle ein Zauberwort gelernt, das uns bis zum heutigen Tag vertraut ist.

Es ist das Wort „Danke“.

Ein kleines Wort, das Herzen öffnet und Menschen zufrieden und glücklich macht.

Doch welche positive Kraft steckt darüber hinaus in dieser „Mutter aller Tugenden“, wie der römische Schriftsteller Cicero die Dankbarkeit nennt?

Was macht dankbare Menschen aus?

Wie können dankbare Menschen die Gesellschaft beeinflussen?

Wie kann Dankbarkeit unsere Gedanken verändern?

Dieser Vortrag gibt Anregungen für eine sinnerfüllte Lebensweise, in der wir die Dankbarkeit als Kraftquelle täglich nutzen können.

Als Referentin konnte Frau Benedicta Becker-Balling aus Gundelsheim gewonnen werden.

Es laden ein:

Kath. Pfarrei St. Johannes d.T.

Schlüsselfeld

Evangelische Kirchengemeinde

Aschbach / Hohn am Berg





Pfarreiumfrage

Einige Zeit liegt die Aktion „Pfarreiumfrage in Schlüsselfeld“ hinter uns. Bei der Auswertung der Fragebögen am 09. Juni 2011 erfreute die große Beteiligung der Gläubigen innerhalb der Pfarrei St. Johannes der Täufer.

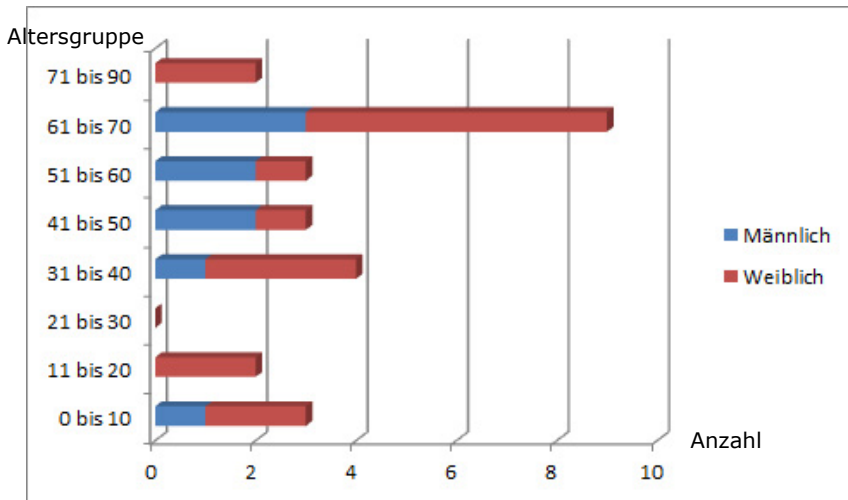
41 Fragebögen sind in die Urne eingelegt worden.

Verschiedenartigste Punkte wurden angesprochen, die es jetzt gilt, in den Gremien des Pfarrgemeinderates auszuwerten und zu besprechen.

Nochmals sei allen in der Pfarrei gedankt, die sich an der „Pfarreiumfrage“ beteiligten.

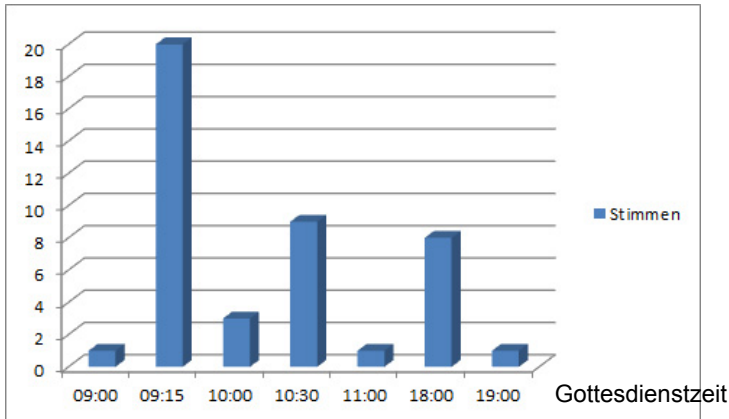
Hier schon mal einige Ergebnisse der Umfrage:

- Angaben über die Teilnehmer:



Von den 41 Teilnehmern haben 15 keine Altersangabe gemacht. Die meisten Teilnehmer an der Umfrage sind in der Altersgruppe von 61 bis 70 zu finden.

- Zu der Frage „Welche Gottesdienstzeiten am Sonntag würden Sie bevorzugen“ gab es folgendes Ergebnis:



Der überwiegende Teil der Teilnehmer ist mit den bisherigen Gottesdienstzeiten zufrieden. Der normale Sonntagsgottesdienst ist um 09.15 Uhr; Familiengottesdienste werden um 10.30 Uhr angeboten und einmal im Monat gibt es bereits den „besonderen Gottesdienst“ um 18 Uhr. Auf die Frage wie oft im Monat der Sonntag-Abend-Gottesdienst sein soll haben 14 Teilnehmer mit 1x gestimmt, 7 mit 2x, 1 mit 3x und 1 mit 4x

Zu den anderen Fragestellungen haben wir sehr vielfältige Antworten erhalten, die teilweise sehr ausführlich gegeben wurden. Wir nehmen diese Stellungnahmen sehr ernst und werden diese in den Gremien besprechen und behandeln. Über Ergebnisse werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Uns ist natürlich bewußt, dass aufgrund der Teilnehmerzahl von 41 Personen das Ergebnis nicht repräsentativ sein kann, dennoch sind bei den Antworten übereinstimmende Tendenzen zu erkennen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an der Arbeit in unserer Pfarrei zeigen und sich auch aktiv beteiligen würden. Es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren; sei es in den Gruppen der Pfarrei, in den Gremien mit ihren Arbeitskreisen oder auch durch die Übernahme eines Dienstes in der Pfarrei.

Pfarreiumfrage St. Johannes d.T. Schlüsselfeld





Herzliche Einladung zur stillen Anbetung in der Pfarrkirche an den Herz-Jesu-Freitag!

.....

Zum Schmunzeln ...

Ein Tourist bewundert die gepflegte Dorfkirche. Doch sie scheint ihm für das große Dorf ein wenig zu klein. Der Küster erklärt: „Wenn alle reingehen, gehen nicht alle rein. Aber da nicht alle reingehen, gehen alle rein.“

Lustige Spielidee

Die Kartoffelernte war früher eine harte Arbeit für die Bauern und die Erntehelfer. Die reifen Knollen mussten nämlich aus dem Boden aufgesammelt werden. Heute übernehmen die harte Arbeit der Kartoffelernte oft spezielle Erntemaschinen.



Beim Erntespiel kommst du selber bestimmt ganz schön ins Schwitzen. Zuerst musst du dir aus Zeitungspapier Bälle knüllen. Das sind dann die „Kartoffeln“. Außerdem brauchst du noch für jeden Mitspieler einen Eimer. Jeder Spieler legt sich auf den Rücken. Die Kartoffeln liegen bei den Füßen und der Ernteeimer am Kopfende. Dann greifst du mit den nackten Füßen eine der „Kartoffel“, machst dich rund und lässt sie über den Kopf in deinen Eimer fallen. Wer seinen Kartoffelhaufen als erster im Eimer hat, hat gewonnen! Das ist ganz schön anstrengend und gibt bestimmt beim ersten „Ernteeinsatz“ Muskelkater.

Christian Badel, www.kikifax.com



**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
erholsame Ferien!**



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.st-johannes-schluesselfeld.de

Impressum:

Der Ferienbrief 2011 erscheint in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern zu allen Familien der Pfarrei gebracht. Der Brief liegt auch in der Pfarrkirche auf und ist zum Download (pdf-Datei) auf unserer Pfarreihomepage bereitgestellt.

Endredaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Erhard Schupp / Redaktionsteam: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrgemeinderat) Gezeichnete Artikel, sowie Berichte von Gruppen und Kreisen geben deren Meinung wieder.

Druckerei: Safner Druck & Verlag GmbH
Bilder: Eigene sowie von Pfarrbriefservice.de

Unsere Anschrift:

Pfarrbüro:
Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer,
Pfr. Weißenberger-Str. 2
96132 Schlüsselfeld.
Tel: (09552) 92 12 12 Fax: 92 12 11
E-Mail: pfarrei.schluesselfeld@erzbistum-bamberg.de
<http://www.st-johannes-schluesselfeld.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin: Frau Krug (Vertretung)
Mo, Di, Do, Fr: 09 bis 12 Uhr;

Pfarrer Erhard Schupp

Tel: 921212 oder Mobil 0151/18757815

Padre Gabriel Ramos

Tel: (09552) 1672

Diakon Georg Paszek

Tel: (09552) 6266

++ Noch eine Bitte zum Schluss:

Wir erbitten für unseren Ferienbrief einen freiwilligen Unkostenbeitrag in Höhe von 0,50 €. Entsprechende Opferkästchen befinden sich in allen Kirchen bei den Auslagen der Pfarrbriefe. **VIELEN DANK!!**



Aus dem Pfarreileben



Lichternacht in Aschbach



Ausstellung „Zeitzeugen erinnern sich“



Konzert unseres Kirchenchores
mit den Oratorien Jona und Jephte



Flurgottesdienst am alten Sportplatz



Segnung der Kinderkrippe



**Wir
wünschen
erholungs-
Ferien!**